JAHRESBERICHT 2023

ECOVIDA - REFUGIO LAPA VERDE

BÜNDELUNG DER KRÄFTE

Unser Refugio Lapa Verde ist voller Leben, gedeiht und entwickelt sich prächtig. Wenn wir an das Jahr 2007 zurückdenken, als wir den ersten Teil des heutigen Naturschutzgebietes erwarben, erinnern wir uns an riesige Flächen mit schönen, intakten Wäldern, aber auch an andere, die zur Holzgewinnung oder als Weideland für die Viehzucht genutzt wurden. Der Hauptzweck dieser Flächen war ursprünglich, einen möglichst hohen Ertrag zu erzielen.

Die Menschen in der Region waren damals zunächst überrascht und fanden es verdächtig, dass jemand Geld in ein Gebiet mit so viel Wald und Weideland investiert, nur um es zu schützen. Illegale Jagd und Abholzung zu verhindern, war anfangs unsere grösste Herausforderung. Die Abgrenzung des Schutzgebietes mit physischen Markierungen und die Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung für unsere Schutzbemühungen erforderten viel Engagement. Mit einem kleinen, enthusiastischen Team, zwei Pferden und drei alten, verlassenen Häusern begannen wir unseren Traum von einem Schutzgebiet für Flora und Fauna zu verwirklichen.

Wenn wir heute auf die grossen Veränderungen im Refugio Lapa Verde zurückblicken, erfüllt uns das mit grosser Freude und Dankbarkeit. Auch wenn wir weiterhin die Grenzen bewachen und die natürlichen Ressourcen vor Diebstahl und Wilderei schützen müssen, können wir heute auf eine Gemeinschaft zählen, die unser Engagement anerkennt und unterstützt. Im Laufe der Jahre konnten wir eine starke und respektvolle Beziehung zu den lokalen Gemeinden aufbauen und strategische Verbindungen zu Menschen und Organisationen knüpfen, die sich dem gleichen Ziel des Naturschutzes verschrieben haben.

Alles zu seiner Zeit. Heute geniessen wir den Ruf einer seriösen und engagierten biologischen Forschungsstation. Wir haben uns für den akademischen Bereich geöffnet, insbesondere für Studierende, für die das Refugio Lapa Verde zu einer zweiten Universität geworden ist. Das Netzwerk der Zusammenarbeit ist gewachsen. Heute profitieren wir vom Multiplikatoreffekt der eingegangenen Partnerschaften.

Dennoch liegen noch viele Herausforderungen vor uns. So hat der Staat Costa Rica die Mittel für die Unterstützung des Waldschutzes (CO_2-Beiträge) drastisch gekürzt. Zudem wird es immer schwieriger, ablaufende CO_2-Verträge zu verlängern. Die Währungspolitik des Landes hat dazu geführt, dass der Wert des Colón gegenüber dem US-Dollar seit Juni 2022 um rund 25 Prozent gestiegen ist. Dies stellt eine Herausforderung für unser Betriebsbudget dar, da die Einnahmen hauptsächlich in US-Dollar anfallen und die Ausgaben grösstenteils in Colones abgerechnet werden.

Trotz aller Unsicherheiten sind wir hoch motiviert und von unserer Arbeit überzeugt. Einen grossen Teil unserer Energie widmen wir daher der Verbesserung unserer Fachausbildung und der touristischen Angebote, um neben Spendengeldern auch eigene Einnahmen generieren zu können. Wir sind den Universitäten, Organisationen, Tourismusagenturen und Einzelpersonen, die an unser Projekt glauben und uns zunehmend unterstützen, sehr dankbar.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Spenderkreis, der unsere Naturschutzarbeit erst möglich macht. Danke auch an das Ecovida-Team in Costa Rica, das durch seinen täglichen Einsatz vor Ort massgeblich dazu beigetragen hat, den Traum von einem einzigartigen Paradies, das Mensch und Natur verbindet, zu verwirklichen. Dies gilt es mit vereinten Kräften zu erhalten und auszubauen - ¡muchísimas gracias!

Stiftungsrat

ECOVIDA JAHRESBERICHT 2023

REFUGIO LAPA VERDE: NATURSCHUTZ UND ENTWICKLUNG

Das Jahr 2023 war geprägt von der Förderung der Forschung und der Erhaltung des Regenwaldes, Hand in Hand mit Bildung und Einbezug der Gemeinde. Zudem wurden einige Anpassungen vorgenommen, wie der Bau eines Öko-Campingplatzes und die Einführung eines Systems von selbstgeführten Touren. Beide Projekte konnten dank einer Spende aus der Schweiz und einer Spende aus Costa Rica realisiert werden.

BESUCHE

Im Jahr 2023 verzeichnete das Refugio Lapa Verde insgesamt 947 Besucher (58% Costa Ricaner, 42% Ausländer) mit folgender Motivation: Bildung (50%), Tourismus (36%) und Forschung (8%). Nur ein Prozent der Besucher kam aus den umliegenden Gemeinden.

ÜBERWACHUNG UND SCHUTZ

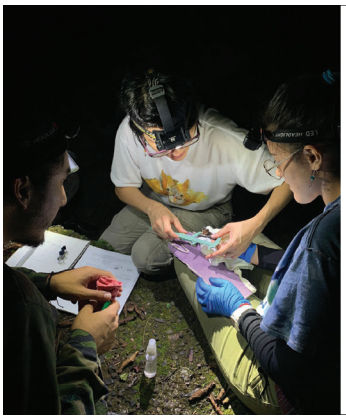
Der Einsatz von Technik und eine kontinuierliche Überwachung sind wichtige Faktoren für die Erhaltung und den Schutz von Pflanzen und wild lebender Tiere. Der Schutz der natürlichen Ressourcen bleibt eine Herausforderung, weshalb die Kontroll- und Schutzmassnahmen ständig optimiert werden müssen.

FORSCHUNG

Das Refugio Lapa Verde hat sich zu einem neuen Treffpunkt für Forscher, Akademiker und Studenten der Naturwissenschaften und des Artenschutzes in Costa Rica entwickelt. In diesem Jahr wurden 20 wissenschaftliche Studien durchgeführt. Die Hälfte davon wurde von eigenen Biologen und Naturschutzexperten durchgeführt, die andere Hälfte von externen Forschern aus Costa Rica und dem Ausland.

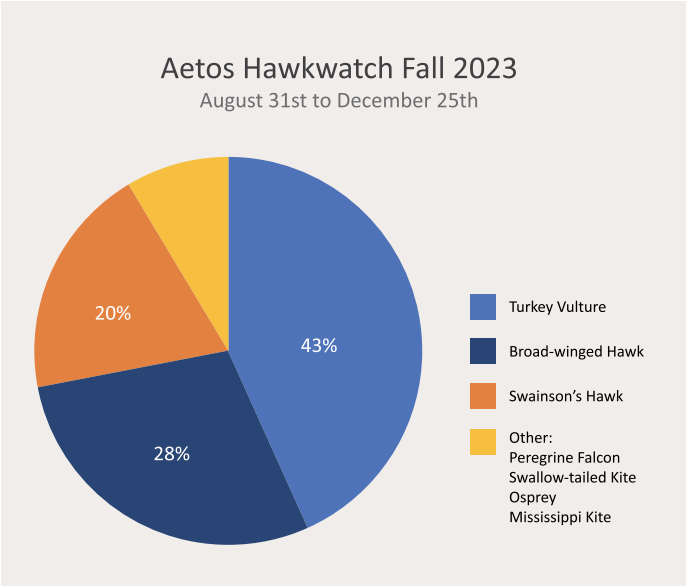
BIOLOGISCHE VIELFALT

Das partizipative biologische Monitoring hat sich zu einem unserer besten Instrumente entwickelt, um den biologischen Reichtum des Refugio Lapa Verde zu erfassen. Im vergangenen Jahr haben wir folgende Veranstaltungen durchgeführt: 4 Vogelzählungen (durchschnittlich 162 Arten pro Zählung, insgesamt 1’728 Vögel), 1 Primatenzählung (mit 21 Brüllaffen), 1 Fledermauszählung (22 Arten und 303 Individuen wurden gezählt) und 1 Amphibien- und Reptilienzählung (61 Arten und 1’164 Individuen wurden erfasst).
Höhepunkte des Jahres waren die Meldung zweier neuer Arten für Costa Rica (ein Salamander und eine Libelle) und die Mitorganisation der zweiten internationalen Zählung des vom Aussterben bedrohten Grünen Aras (Lapa Verde). Insgesamt wurden 222 Exemplare dieser seltenen Papageien-Art gezählt.



AETOS-BEOBACHTUNGSSTELLE

In diesem Jahr hat unser «Aetos Hawkwatch Observatory» seine Position als eine der wichtigsten Initiativen zur Erforschung und Überwachung des Phänomens der ziehenden Greifvögel in der Region gefestigt. Während der beiden Vogelzugperioden beobachteten unser Forschungsteam und die Freiwilligen des Projekts den Himmel während 1’129 Stunden. Insgesamt wurden 3’181’700 Greifvögel gezählt, davon 624’500 im Frühling und 2’557’200 im Herbst.
Von den 16 erfassten Arten entfielen 43% auf den Truthahngeier (*Cathartes aura*), 28 % auf den Breitflügelbussard (*Buteo platypterus*) und 20 % auf den Präriebussard (*Buteo swainsoni*).



Die in der Herbstsaison (September-Dezember) am häufigsten gezählten Greifvogelarten.

PROGRAMM AMPHIBIEN UND REPTILIEN

Hervorzuheben ist der Nachweis einer bisher in Costa Rica nicht nachgewiesenen Art: der Pilzzungen-Salamander (*Bolitoglossa indio*). Ausserdem wurden zwei weitere Amphibienarten neu registriert: der Kletter-Salamander (Bolitoglossa alvaradoi) und ein Schleienlurch (*Gimnophis multiplicata*).
Auch neue Schlangenarten wurden registriert, darunter die Schwarze Peitschennatter (*Chironius grandisquiamis*) und die Papageienschlange (*Leptophis nebulosus*). Auch für die Region einzigartige Arten wie der Springende Laubfrosch (*Agalychnis saltator*) und der Glasfrosch (*Teratohyla pulverata*) wurden nachgewiesen.

PROGRAMM FÜR EINHEIMISCHE BIENEN

Zum ersten Mal wurde ein solches Bienen-Forschungsprogramm in einem Schutzgebiet in Costa Rica durchgeführt. Das Interesse der lokalen Bevölkerung, der Gemeinden und verschiedener Institutionen war sehr gross.

NATURSCHUTZ UND BILDUNG SIND ENG VERBUNDEN

Eine der Säulen unseres Naturschutzmodells ist der Naturschutz in Verbindung mit Bildung. Insgesamt nahmen 32 Gruppen an Bildungstouren im Refugio teil und 7 weitere Gruppen besuchten wissenschaftliche Workshops unseres Mitarbeiter-Teams.
8 Studenten (4 Gymnasiasten und 4 Universitätsstudenten) absolvierten ihr Berufspraktikum im Refugio. Dies in den Bereichen Ökotourismus, Agrarökologie, Agrarwissenschaft und Management natürlicher Ressourcen. Zwei Masterarbeiten von Studenten der Universität Hohenheim und der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn sowie eine Bachelorarbeit von der Universidad Nacional de Costa Rica wurden abgeschlossen.

AULA VERDE (GRÜNES KLASSENZIMMER)

Im Rahmen dieses Bildungsprojektes haben wir zwei Kurse über Amphibien und Reptilien, einen Kurs über die Bestimmungsmethoden von Bäumen und einen Technologie-Workshop für Frauen durchgeführt. Mehr als 75 Personen wurden im Laufe des Jahres geschult.
Um möglichst vielen Studenten, indigenen Gemeinschaften und Naturschützern die Teilnahme zu ermöglichen, wurden die «Lapa Verde Stipendien» eingeführt. Davon profitierten 9 Personen durch den Erlass der Studiengebühren.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Öffentlichkeitsarbeit des Refugios Lapa Verde richtete sich in diesem Jahr an die lokalen Gemeinden, die breite Öffentlichkeit und die akademische Gemeinschaft.
Wir nahmen an nationalen und internationalen Foren teil: 5. Internationales Symposium über Amphibien und Reptilien in Sarapiquí, 13. Mesoamerikanischer Kongress über einheimische Bienen in Ciudad Guzman (Mexico), 15. Symposium über Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung an der Universidad Latina, San José, 1. Konferenz über Biodiversität und Umwelterziehung in Barbilla-Nairi Awari, Siquirres, Limón, 7. Symposium über Tropenbiologie der Nationalen Universität und am 2. Treffen zur ökologischen Wiederherstellung verschiedener Gebiete in Costa Rica.

NETZWERK

Wir gehören zu den Gründungsmitgliedern des Netzwerks zur ökologischen Wiederherstellung der nördlichen Zone. Im zweiten Jahr seines Bestehens wurden Aktionen wie das Sammeln von Samen ökologisch interessanter Arten gefördert.
Ein weiteres wichtiges Bündnis für das Refugio Lapa Verde war die Zusammenarbeit mit der Selva Verde Lodge und dem Zoo von Dallas (USA). Es wurde ein gemeinsames Arbeitsprogramm erarbeitet. Ausserdem erhielten wir eine Spende von technischem Material zur Beobachtung von Zugvögeln.

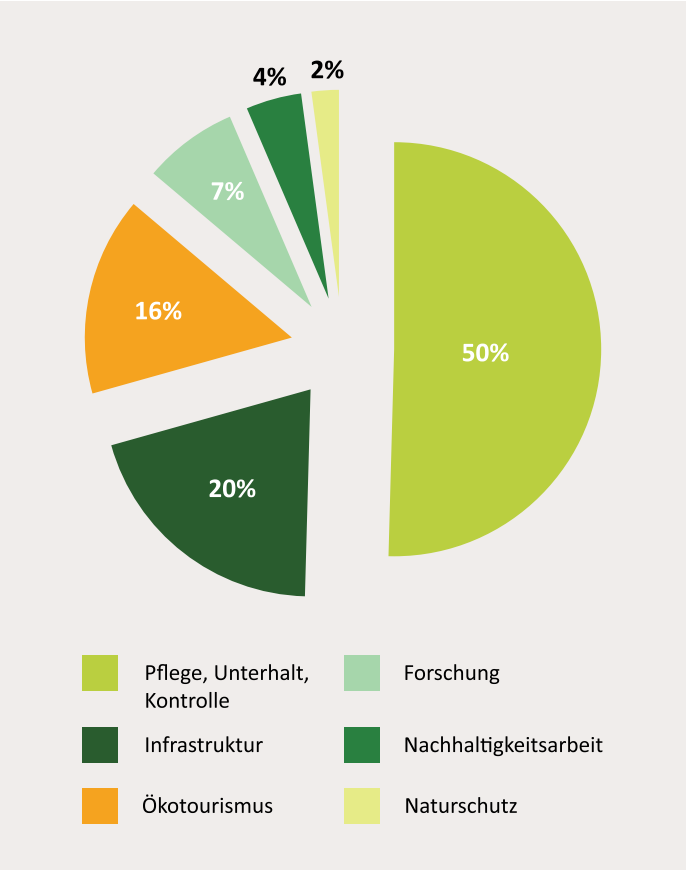
LOKALE UMWELTBILDUNG

Mit vier Schulen aus dem Einzugsgebiet des Refugio Lapa Verde führten wir Naturschutz-Kurse durch.
Mit dem Zentrum für tropische Bienenforschung führten wir Workshops über einheimische Bienen durch. Ausserdem arbeiteten wir mit drei lokalen Naturschutz-Organisationen (Centro de Aprendizaje para la Conservación en Sarapiquí, Selva Verde Lodge, Bat Henry Project) zusammen, um den Schutz von Fledermäusen zu verbessern.

FREIWILLIGENARBEIT

Die gespendete Zeit von Naturliebhabern ist eine wichtige Ressource für unsere Forschungs- und Schutzaktivitäten. In diesem Jahr wurden 4'428 freiwillige Arbeitsstunden geleistet, um Daten für Projekte wie Aetos Hawkwatch, das Amphibien- und Reptilienschutzprogramm, das partizipative biologische Monitoring, die Pflege von Grünflächen und die Kultivierung von Pflanzenarten von ökologischem Interesse zu sammeln.

MITTELEINSATZ 2023



ADRESSE IN DER SCHWEIZ

ECOVIDA Stiftung
Bankgasse 4
CH-9000 St. Gallen
Tel. +41 71 222 30 87

PROJEKTLEITUNG IN COSTA RICA

Fundación ECOVIDA
Ciudad Cariari, Belén, Heredia / Costa Rica
Tel.: +506 2239 7070

CHF-BANKKONTO

acrevis Bank AG
CH-9004 St. Gallen
IBAN: CH47 0690 0055 5767 1000 6

KONTAKT UND INFORMATION

E-Mail: info@ecovida.ch
Webseite: www.ecovida.ch

Periodisch versenden wir einen Newsletter. Sie finden diesen auf unserer Webseite **www.ecovida.ch/berichte** und können sich dort für diesen anmelden (respektive abmelden) - oder Sie senden uns eine E-Mail an **info@ecovida.ch.**

Folgen Sie uns auch auf **Facebook** und **Instagram** (via **@refugiolapaverde**).